



Konfliktforschung II
Gegenwärtige Konflikte im Verlauf
Woche 3:
Terrorismus & Asymetrische Kriegsführung

Prof. Dr. Lars-Erik Cederman
Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
Center for Comparative and International Studies (CIS)
Haldeneggsteig 4, D 49.2
lcederman@ethz.ch
www.icr.ethz.ch

Assistenz: Ilyas Saliba
isaliba@student.ethz.ch

Agenda

- Definitionen, Kategorien:
 - Terrorismus durch Staatsorgane
 - Nationaler vs. supra-nationaler Terrorismus
 - Selbstmordanschläge
- Politische Ziele
- Terrorismus als Kommunikationsstrategie
- Reaktionsmöglichkeiten
- Trends

Definitionen

- Terror und Terrorismus
 - Werden z.T. als Synonyme verwendet
 - Sollten getrennt definiert werden
- Terror ≈
 - Extreme, intensive Angst
 - Etwas, das solche Angst hervorruft
- Für unsere Zwecke:
 - Terror ist die verursachte Angst
 - Terrorismus ist die verursachende Strategie

Definition: Terrorismus

- Gewaltanwendung
 - exzessiv im Vergleich zum Normalzustand
- gegen ungeschützte Personen
 - im konsequenten Bruch ethischer, moralischer Regeln; illegitim gem. Völkerrecht
- gegen Objekte mit symbolischem Charakter
 - politisch motiviert
 - mit dem Ziel der Beeinflussung eines Adressaten

Anmerkungen: Terrorismus

- Oft im Wechsel mit anderen Strategien, z.B. Guerillakriegsführung
- Opfer: Nicht-Kombatanten
- Asymmetrie zwischen Täter und Opfer
- Asymmetrie zwischen Täter und Adressat
- Vokabular: Terrorismus als Verbrechen, nicht als Kriegsführung?

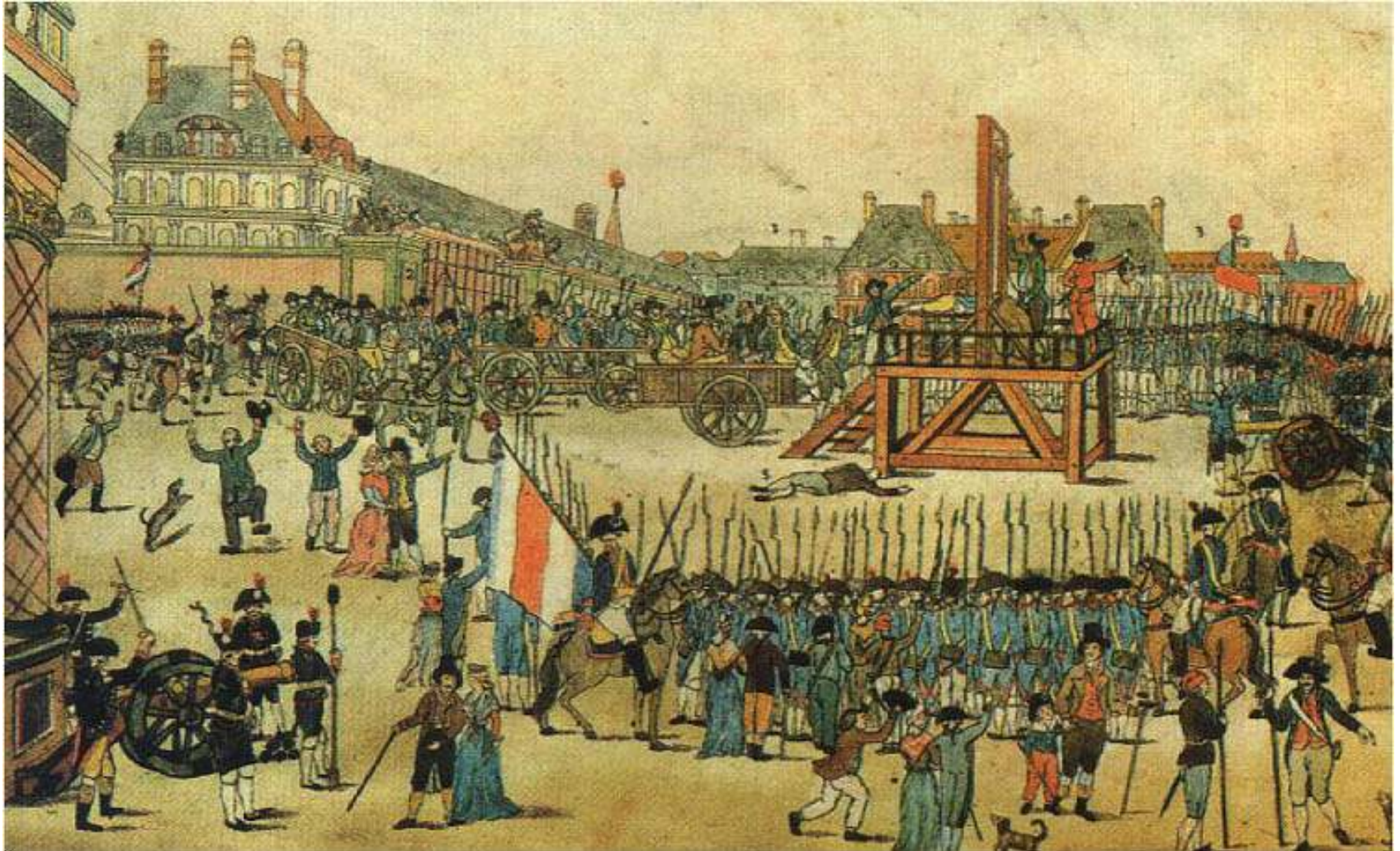
Asym. Kriegsführung

	<i>Konventioneller Bürgerkrieg</i>	<i>Partisanenkrieg</i>	<i>Terrorismus</i>
<i>Akteur A</i>	Gruppe	Gruppe	(geheime?) Gruppe
<i>Akteur B</i>	Staat	Staat	Staat
<i>Mittel</i>	konventionelle militärische Gewalt	unkonventionell e militärische Gewalt	unkonventionelle Gewalt gg. nicht- militärische Ziele
<i>Kurzfristiges Ziel</i>	Territoriale Gewinne und Unterwerfung der Armee	Territoriale Gewinne und Ermattung des Kriegswillens	Psychologische Einschüchterun g
<i>Langfristiges Ziel</i>	politische Veränderung	politische Veränderung	politische Veränderung

Anmerkungen: Terrorismus

- Überlastung des Begriffs, Terrorismus als Reizwort
 - Entlegitimierung des langfristigen Ziels?
 - Legitimierung staatlicher Antworten (selbst jenseits des Gesetzes)?
- US State Department:
 - Substaatliche/geheime Akteure

Terrorismus: Ursprung



Terrorismus nur von unten?

- *Allgemeiner Gebrauch:* gefestigter Staatsapparat wird von substaatlichen Akteuren herausgefordert.
- Aber Staaten sind immer noch involviert:
 - Staatliche Unterstützung für Terroristen
 - „Schurkenstaaten“, die auch selber Terrorismus begehen
 - Terrorismus durch westliche Staaten

Nationaler Terrorismus

- Nicht-staatlicher Terrorismus war zuerst:
 - Anti-monarchistisch
 - Anarchistisch
 - Sozialistisch
 - Nationalistisch, separatistisch, antikolonial
- Die Anschläge begrenzen sich auf das betroffene Land

Frühe Beispiele



*Alexander II wurde
1888 durch
„Narodnya Volya“
ermordet*



*Attentat auf Erzherzog Franz
Ferdinand, Sarajewo 1914*



*Die Anarchisten
verüben 1901 ein
Attentat auf den
amerikanischen
Präsidenten
McKinley*

*91 Personen sterben beim
Bombenattentat gegen das
„King David“ Hotel 1946*



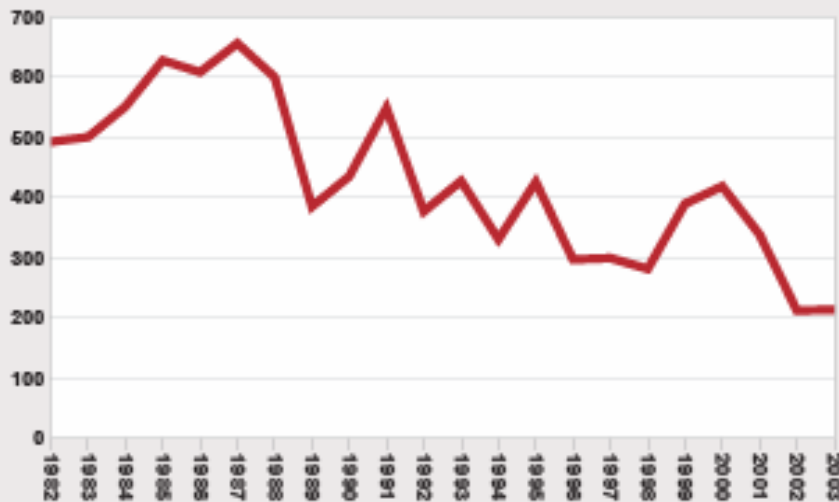
Supra-nationaler Terrorismus

- Die Entführung von EI Al 426 (1968) beginnt das Kapitel des internationalen Terrorismus
 - Angriff ausserhalb des Staatsgebiets
 - Unbeteiligte internationale Reisende als explizites Ziel
- Transnationaler Terrorismus: Ausübende stehen ausserhalb des Staatensystems



Trends des Terrorismus

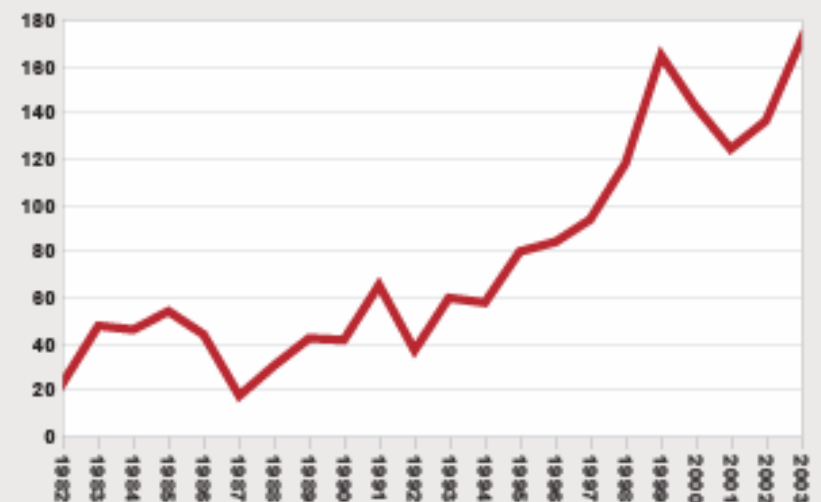
Figure 1.12 Good news? International terrorist attacks, 1982–2003



Source: US Department of State, 2003¹

The total number of international terrorist incidents showed a clear decline from 1982 to 2003, according to the US State Department.

Figure 1.13 Bad news: Significant international terrorist attacks, 1982–2003



Source: Alan B. Krueger, 2004¹

When only 'significant' terrorist attacks are counted, the State Department figures look very different. These attacks have increased more than eightfold over the last two decades.

Selbstmord-Terrorismus

- Besonders effektive Taktik (Robert Pape)
- Strategie ist besonders auf demokratische Regierungen ausgerichtet
- Übliche Reaktionsmöglichkeiten, insb. militärische Angriffe, scheinen ineffektiv
- Defensive Ansätze sind von besonderer Bedeutung



Politische Ziele

- Grössere territoriale Kontrolle
(Autonomie, Unabhängigkeit, ...)
- Regierungswechsel
- Politikveränderung
- Entschädigung oder Rache
- Soziale Kontrolle
- Erhaltung des Status Quo
- (Vernichtung einzelner Gegner)

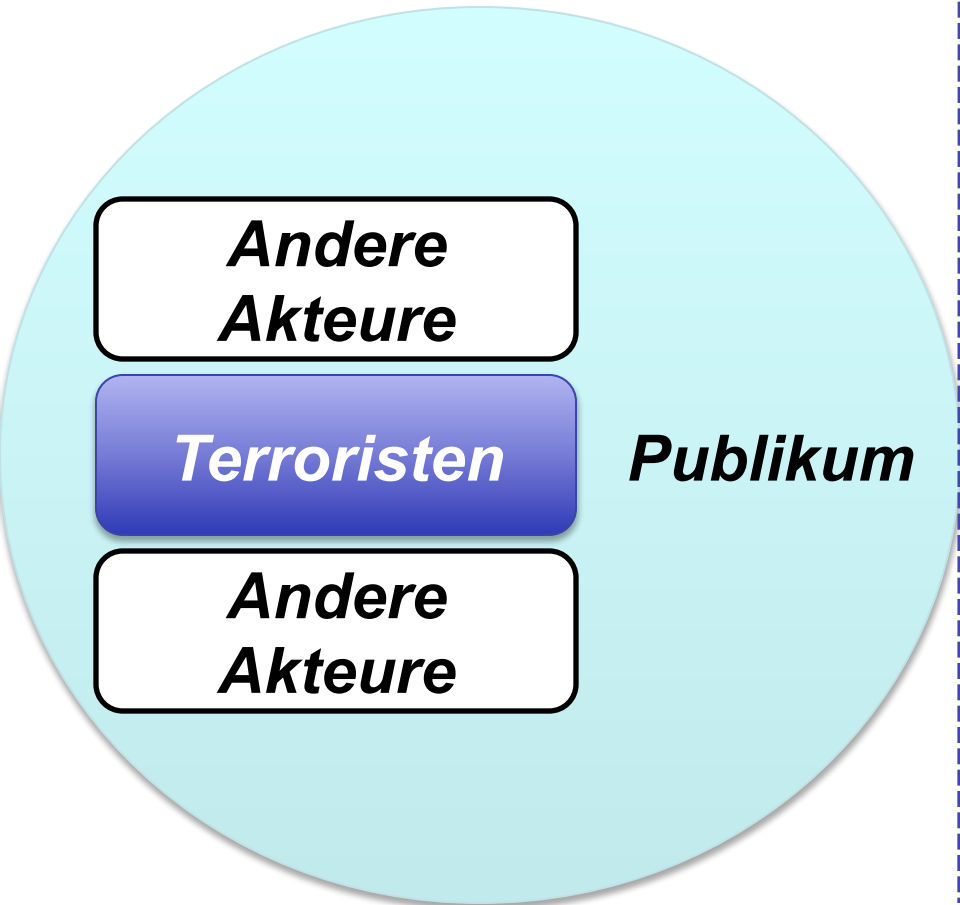
Kommunikationsstrategie

- Terrorismus sendet verschiedene Nachrichten
- Zu den Empfängern gehören:
 - Die Opferseite
 - Potentielle Partner der Terroristen
 - 3. Parteien
- Notwendigkeit: Mangel an Macht, Glaubwürdigkeit um anders vorzugehen

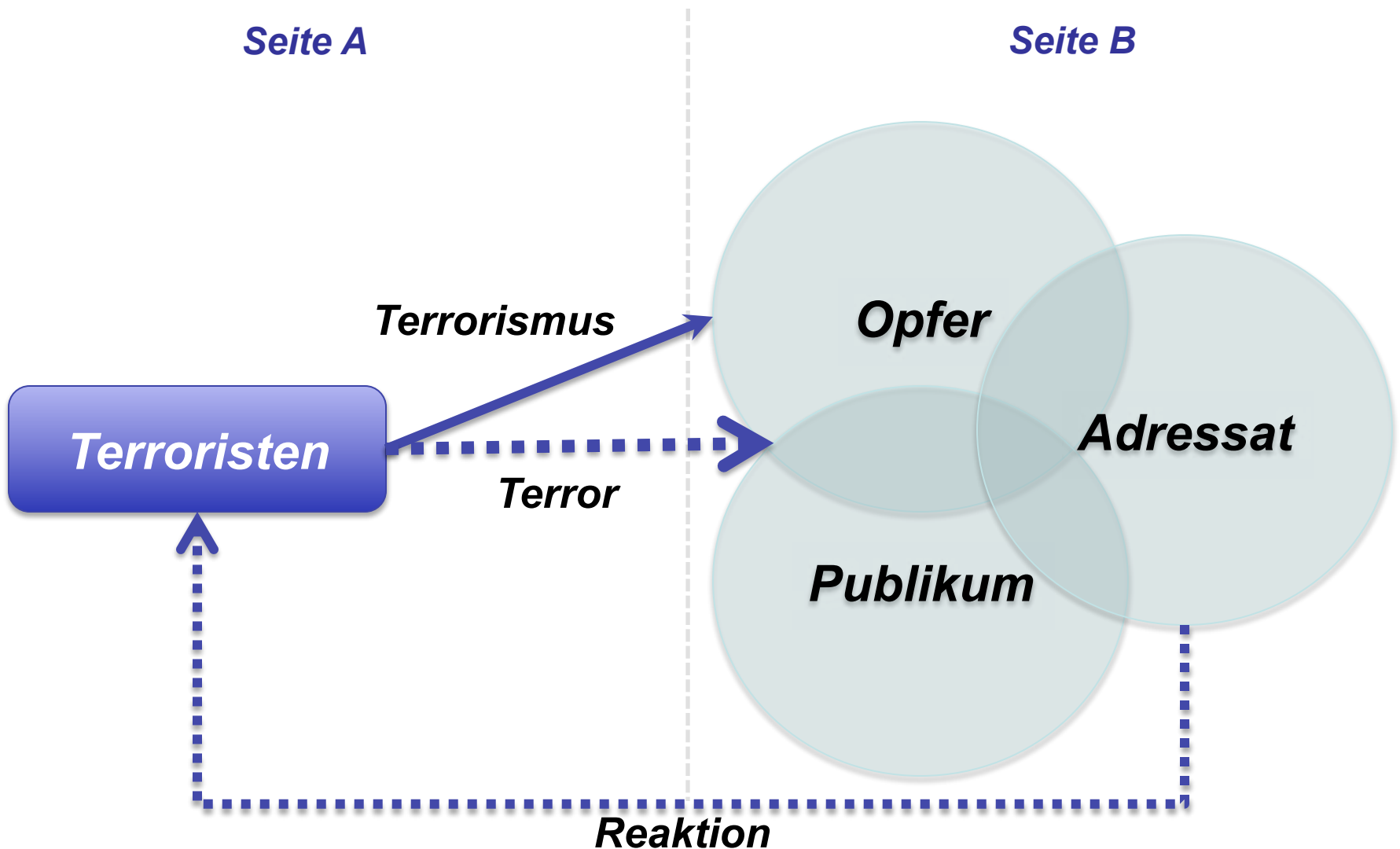
Kommunikationsstrategie

Seite A

Seite B



Kommunikationsstrategie



Kurzfristige Ziele

- Stützung des *Esprit de Corps*
- Sicherung des Gehorsams
- Werbung
- Überbieten von Rivalen
- Schwächung/Eliminierung/
Entlegitimisierung des Gegners
- Desorientierung
- Provokation des Gegners

Kommunikationsstrategien

Figure 1. Strategies of Terrorist Violence

		Target of Persuasion	
		Enemy	Own Population
Subject of Uncertainty	Power	attrition	intimidation
	Resolve		outbidding
	Trustworthiness	spoiling	provocation

Reaktionsmöglichkeiten

Operative Massnahmen:

- Gezielte/ungezielte Rückschläge
- Informationsgewinnung/-verbreitung
- Rückgewinnung von Gebieten
 - Befriedung, Wiederaufbau
- Schutzmassnahmen, Stärkung von Vollzugsbehörden
- (Waffenzugangskontrolle)

Reaktionsmöglichkeiten

Strukturelle Massnahmen:

- Konzessionen: Hauptpunkte/Nebenpunkte
- Vertrauensbildende Massnahmen
 - Involvierung dritter Parteien
- Ausgleichende Massnahmen in Friedensabkommen
- Unterstützung von Koalitionen auf der Gegenseite
- Belohnung/Schutz friedlicher Gruppen